

DAS NACHRICHTENPORTAL RHEIN-NECKAR

morgenweb

**PARKTHEATER:** Buntes Programm am 30. November / Interview mit Vereinsvorsitzender Christine Klein

## Benefizkonzert für das Frauenhaus Bergstraße

**ARCHIV-ARTIKEL VOM DONNERSTAG, DEN 13.11.2014**

**BENSHEIM.** Die Premiere im Vorjahr war ein Riesenerfolg. Jetzt will der Verein Frauenhaus Bergstraße am Sonntag, 30. November, noch eine Schippe drauflegen. Er lädt wieder zu einem Benefizkonzert mit viel Musik und guter Laune ein.

Die Vereinsmitglieder, vor allem aber die "Bergsträßer Künstlerinnen und Künstler, die im Parktheater gegen Gewalt spielen" - nämlich Uta Proschka, die Pink Panthers und die Gruppe VokalKlang - versprechen den Besuchern einen bunten, beschwingten Abend, auch wenn der Hintergrund ein ernster ist. Es geht um das Thema Gewalt, das sich nicht etwa am Rande der Gesellschaft eingenistet hat, sondern in allen Gesellschaftsschichten zu finden ist.

Wir haben die Vorsitzende des Vereins Frauenhaus, Christine Klein (Bild), zu ihrer Motivation und ihren Erwartungen befragt.

Frau Klein, der Verein Frauenhaus Bergstraße geht mit seinem Benefizkonzert in die zweite Runde. Wie war die Resonanz beim ersten Mal und was erhoffen Sie sich dieses Mal?

Christine Klein: 2013 war das Konzert sehr gut besucht und hatte einen anhaltenden Nachhall. Immer wieder sprachen mich Leute auf das Konzert an. Sie lobten den Mix aus Musik, Kabarett und Informationen zum Thema "Häusliche Gewalt". Es war rundherum ein kurzweiliger Abend, der auch zum Nachdenken angeregt hat. Das wünsche ich mir für den 30. November wieder - also ein volles Haus mit gut gelaunten Gästen und einer Portion Offenheit für neue Themen. Die Musikerinnen und Musiker bringen ein vielfältiges und spritziges Programm mit. Ich bin mir sicher, es wird wieder ein toller Abend.

Warum ist es notwendig, ein so ernstes, tiefgründiges Thema mit leichter Unterhaltungsmusik in die Öffentlichkeit zu tragen?

Klein: Häusliche Gewalt oder besser Gewalt in Partnerschaften geht uns alle an. Es ist ein anhaltendes Problem in unserer Gesellschaft und kommt in den besten Familien vor. Das ist vielen Menschen nicht bewusst. Und was hinzukommt: Bei dem Begriff Gewalt in der Familie denken wir an Schläge, körperliche Verletzungen. Aber lächerlich machen, Demütigungen, Drohungen, Redeverbot, Geldentzug, sexuelle Gewalt sind vielfältige Formen der Gewalt in der Partnerschaft. Betroffen sind überwiegend Frauen. Sie halten das zum Teil ihr Leben lang aus. Und die Kinder in den Familien, die das tagtäglich erleben müssen, leiden darunter sehr. Deshalb ist es mein Wunsch, dass alle Menschen das Thema kennen sollen. Sie sollen sich Gedanken darüber machen und mit offenen Augen durch die Welt gehen. Ich finde, ein Konzert ist doch ein wunderbarer Rahmen, um dieses "alltägliche" Thema unter die Menschen zu bringen.

Was passiert mit den Einnahmen aus dem Ticketverkauf?

Klein: Das Geld kommt in die Vereinskasse und dann den Kindern und Frauen im Frauenhaus zugute. Wir finanzieren damit beispielsweise die Weihnachtsfeier für Frauen und Kinder, die aus der Not heraus nicht in ihren eigenen vier Wänden feiern können. Oder auch Ausflüge in Theater und das Museum. Wir bieten Malkurse an, kaufen Spielgeräte, Gartenmöbel, Materialien und Einrichtungsgegenstände. Eben all das, was in der normalen Finanzierung des Frauenhauses nicht erhalten ist. gs

© Bergsträßer Anzeiger, Donnerstag, 13.11.2014



### Naturnahes Österreich

18 Reiseideen für Ihre ganz persönliche Begegnung mit der Natur. [>> mehr](#)

Anzeige

